

**Schwarz, Sintja** (Bachelor 2015, Schwerpunkt: Bemalte Oberflächen und Ausstattung)

**Thema**

Möglichkeiten der Rückführung einer früheren Restaurierung am Beispiel einer Arnstädter Porträtgruppe

**Zusammenfassung**

Den Anstoß für vorliegende Arbeit gab die Signatur des Malerrestaurators, Rudolf Puppe, welcher sich auf mehreren Porträts des Arnstädter Schlossmuseums verewigt hatte. Die Gemälde wurden ursprünglich in der 1. Hälfte des 18. Jh. angefertigt und 1934 großzügig überarbeitet und verändert. Ziel der Arbeit ist die Diskussion und Konzepterstellung bezüglich der Möglichkeit, eine Rückführung der früheren Restaurierungsmaßnahmen, am Beispiel von vier ausgewählten Damenporträts, durchzuführen.

Mittels mikroskopischer Untersuchung, Querschliffen, Röntgen- und Infrarotaufnahmen konnten gute Ergebnisse gewonnen werden, die neue Sichtweisen und Denkanstöße hinsichtlich der ethischen Grundsatzdiskussion und der daraus resultierenden Konzepterstellung eröffneten. Für jedes der vier Gemälde wurde schließlich ein individuelles Restaurierungskonzept erstellt.

**Abstract**

The impetus for this thesis was provided by the signature of the “painter-restorer” Rudolf Puppe, who immortalised himself on several portraits belonging to the castle museum at Arnstadt. The paintings were originally made in the first half of the 18<sup>th</sup> century and reworked and altered in 1934. The aim of this work is to discuss and create a concept for an option to remove the old conservation measures, exemplified at four female portraits.

Through microscopic analysis, x-ray and infrared photography, good results could be gained, which gave new insights and food for thoughts relating to new ways of dealing with ethic principles and creating concepts.

Finally, for every painting an individual restoration concept was created.